



# „Oans, zwoa, gsuffa“



## KIRMESGESELLSCHAFT AUF DER ROSENHEIMER WIES'N



Geboren wurde die Fahrt am Bierstand während der Kirmes 1997. Theo Seyl, Exilhorchheimer in Bayern, schwärmte von seiner zweiten Heimat und von den Rosenheimer Wies'n.

Am 28. August 1998 starteten 20 muntere Gesellinnen und Gesellen Richtung Bayern. Am Abend empfing uns im sehr zu empfehlenden Happinger Hof Familie Kupferschmied. Und natürlich stand an der Theke, wo soll er auch anders zu finden sein, der nach Bayern ausgewanderte Seyls Theo. Immer noch ein Horchheimer wie er lebt und lebt, allerdings mit bayerischem Akzent. Er begrüßte uns mit: „Oans, zwoa, gsuffa!“

Wir genossen zunächst einmal das bayerische Bier und labten uns an einem riesigen Brotzeiteller. Keiner ging an diesem Abend hungrig oder durstig ins Bett.

Am nächsten Tag starteten wir unter der fachkundigen Reiselei-

tung von Theo rund um den Chiemsee. Prien, Gstadt, Seebruck, die Inseln Frauen- und Herrenchiemsee erlebten wir in einer frohgestimmten Gesellschaft. Anschließend ging es zum Mittagessen zurück in den Bayerischen Hof.

Am Nachmittag erwartete uns der Höhepunkt der Reise: Eröffnung der Wies'n in Rosenheim. Dieses Fest soll dem Oktoberfest in München nicht nachstehen. Es soll sogar Münchener geben, die es vorziehen, ihr Oktoberfest auf den Wies'n in Rosenheim zu feiern.

Es ging richtig rund: Bundesfinanzminister Theo Waigel dirigierte den Eröffnungsmarsch im Festzelt nach dem Einmarsch der verschiedenen Trachtengruppen. „Spezi“ Theo fand sogar noch einen freien Tisch für unsere Truppe in einem der Festzelte. Bei etlichen Maß und bayerischen Schmanckerln feierten wir bis spät in die Nacht. Um Mitternacht schwebten

noch einige Unentwegte in den Sesseln des Kettenkarussells und in den Kabinen des Riesenrades über den Dächern von Rosenheim. Schade, die Nacht war einfach viel zu kurz.

Am nächsten Morgen ging es um 9.30 Uhr Richtung München, das wir im Eiltempo eroberten: Isartor, Rathausplatz mit Glockenspiel punkt 12 Uhr, Marienplatz, Marienkirche, Stachus, Karlsplatz und Karlstor. Bei Dallmayr Prodomo wurden noch die Schilder geputzt, dann ging es zum Abschluß ins Hofbräuhaus. Bei Weißwurst und etlichen Humpen endete unsere Expedition nach Bayern. Und so stiegen wir dann, immer noch froh gelaunt, um 21 Uhr aus dem Bus auf dem Jahnplatz in Horchheim. Alle Teilnehmer waren sich einig: Eine gelungene Fahrt!

Übrigens: In diesem Jahr geht es vom 12. bis 15. August nach Dresden.

Karl Holl